

Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 06. September 2021

61 1.304 Einfache Anfragen Fernheizung / Einfache Anfrage U. Zimmermann (SVP)

Ulrich Zimmermann: Seit geraumer Zeit ist in Spiez eine Fernheizung in Betrieb und diverse Häuser sind daran angeschlossen. Bei der Realisierung damals hat vor allem die Gemeinde unterstützt, da Spiez Energiestadt ist und ein Grundsatzentscheid vorliegt, dass die Gemeindeliegenschaften möglichst an die Fernwärme angeschlossen werden sollen. Diesen Sommer wird das Löttschbergzentrum ans Netz gehen.

Leider ist die Transportleitung vom Schluckhals bis nach Spiez zu klein dimensioniert! Interessenten können heute nicht mehr berücksichtigt werden, weil keine Kapazitäten mehr vorhanden sind. Zudem ist die Gemeinde nicht mehr vertreten bei der Betreiberin der AEK Solothurn als Contracterin.

Folgende Fragen an den Gemeinderat:

Was unternimmt der Gemeinderat, damit die Kapazitäten erhöht werden können?

Unterstützt der Gemeinderat ein weiteres Heizwerk in Spiez?

Wie ist die Versorgungssicherheit sichergestellt?

Wie ist der Pikettdienst organisiert?

Stellungnahme des Gemeinderates

Marianne Hayoz Wagner:

Was unternimmt der Gemeinderat, damit die Kapazitäten erhöht werden können?

Die Wärme für den best. WV liefert das Biomassenzentrum im Schluckhals. Dieses wird von der Oberland Energie AG betrieben. 51 % der Aktien gehören der AVAG und 49 % BKW. Die hier produzierte Wärme wird von der BKW AEK, dem sogenannten Contractor, abgenommen und über das von ihnen gebaute und betriebene Leitungsnetz nach Spiez gebracht und verteilt.

Allen Beteiligten ist bekannt, dass die Nachfrage nach mehr Wärme in Spiez da ist. Die Gemeinde hat dieses Anliegen bei den verschiedenen Playern deponiert. Eine Studie des Ing. Büros eicher+pauli zeigt nun, dass durch die Optimierung der bestehenden Anlage (unter anderem mit einer höheren Vorlauftemperatur und einer Druckerhöhung in der Transportleitung) wesentlich mehr Wärme nach Spiez gebracht werden kann und das ohne immense Investitionen. Zur Zeit laufen verschiedene Gespräche und weitere Abklärungen mit den involvierten Parteien.

Unterstützt der Gemeinderat ein weiteres Heizwerk in Spiez?

Ja! Die Gemeinde unterstützt weitere Heizkraftwerke, aber sieht auch ein grosses Potential in unserem grossen Wärmereservoir vor unserer Haustür, dem See.

Grundsätzlich ist zuzusagen, dass die Realisierung eines Wärmeverbundes anspruchsvoll ist. Für einen rentablen Betrieb braucht es eine gewisse Wärmedichte, also grössere Abnehmer wie MFH, Schulhäuser, Hotels. Der Standort der Heizzentrale sollte dann wegen der Transportverluste

in den Leitungen nicht zu weit von den Abnehmern sein. Eine Heizzentrale bringt Emissionen wie Abgase aus dem Kamin oder von den Lastwagen, die z.B. das Brennmaterial anliefern, und während der Bauphase müssen Leitungen in den Strassen verlegt werden. Diese mehr oder weniger unangenehmen Auswirkungen auf die Umwelt und auch die Zonenkonformität machen die Standortsuche für Heizzentralen sehr anspruchsvoll. Der Gemeinderat ist aber der Meinung, dass sich das Suchen nach Standorten und Lösungen lohnt. Das weil es sich um eine CO₂-neutralen Wärme handelt und ein wichtiger Teil zur Umsetzung des CO₂-Ziel Netto 0 bis 2050 ist.

Im Moment sind folgende Wärmeverbünde in Abklärung:

- In Faulensee wurde eine Machbarkeitsstudie zur thermischen Seewassernutzung gemacht, dazu wird am 3. November 2021 in Faulensee eine Info-Veranstaltung stattfinden. Ein entsprechender Spiezinfor-Beitrag folgt.
- In der Bürg laufen Abklärungen für einen Wärmeverbund, entweder mit der Wärme aus der thermischen Seewassernutzung oder von einer Heizzentrale.
- Wie bereits erwähnt, wird überprüft wie die Kapazitätserhöhung des best. Wärmeverbundes umgesetzt werden kann.

Weitere Massnahmen:

- Unser Energierichtplan entspricht nicht mehr ganz den neusten technischen Entwicklungen. Darum liessen wir eine Umsetzungs-Machbarkeitsstudie erstellen. Unter anderem hat man die Perimeter für Wärmeverbünde dem neusten Stand der Technik angepasst.
- Aus diesen Erkenntnissen und aus den in diesem Zusammenhang zusammengetragenen Daten lässt man eine sogenannte Wärmeversorgungskarte erstellen. Mit dieser wird künftig online für jede Parzelle die ideale Wärmeversorgung abrufbar sein.
- Im Weiteren hat die Planungs-, Umwelt- und Baukommission (PUB) einen Fachausschuss Energie ins Leben gerufen. Dieser besteht aus in Spiez wohnhaften Fachexperten und hat eine beratende Funktion für die PUB und den Gemeinderat. Mitglieder sind: Sascha Feuz, Marc Wagner, Martin Kauert und Markus Wenger.

Wie ist die Versorgungssicherheit sichergestellt?

Dafür ist natürlich die Betreiberin verantwortlich. Von der Betreiberin BKW AEK hat man folgende Auskünfte erhalten:

- Die Versorgung findet hauptsächlich aus erneuerbarer Wärmeenergie von der Oberland Energie AG statt. Das sind rund 2000 kW.
- Die Spitzenlast und Teilredundanz wird mittels zwei Gaskesseln im Solina à je 550 kW abgedeckt.
- Sollten wider Willen, alle vorgenannten Wärmeproduktionsanlagen ausfallen, wird die Wärmeversorgung, mittels Notheizungen sichergestellt. Das sind mobile Notheizcontainer.
- Es gibt ein «Notfallkonzept WEV Spiez. Dieses wurde ihr zugestellt und kann hier nicht in Detail wiedergegeben werden.

Wie ist der Pikettdienst organisiert?

Dafür ist natürlich die Betreiberin verantwortlich. Sie bekam folgende Antworten:

- Der Pikettdienst wird an 7 Tagen während 24 Stunden sichergestellt.
- Pro Woche nimmt alternierend, ein Techniker aus dem Fünferteam, die Aufgabe des Piketttechniker wahr.
- Unsere 7x24 Pikettnummer ist 058 477 62 70
- Während den üblichen Bürozeiten 08:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr wird die Anlage direkt, durch den persönlich dafür verantwortlichen Techniker, betreut.
- Die Anlage ist über ein Leitsystem überwacht und fernbedienbar.
- Das Leitsystem generiert bei Abnormitäten selbständig Alarmmeldungen, die je nach Tageszeit, automatisch an den Techniker / Piketttechniker übermittelt werden.

Ulrich Zimmermann zeigt sich von der Antwort des Gemeinderates zufrieden.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin

Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

Geht an

-